

liehen Kräfte für die Bestrafung der Kriegsverbrecher, für das Mitbestimmungsrecht der Werktätigen und für die Überführung der Gruben in die Hände des Volkes wird jedoch nur dann erfolgreich sein, wenn wir lernen, genau wie in der sowjetischen Besatzungszone die Konzernherren in jedem einzelnen Betrieb in ihrer kriegsverbrecherischen Tätigkeit zu überführen und sie zur persönlichen Zielscheibe der Belegschaften in ihren Betrieben zu machen.

Genossinnen und Genossen! Wir sind uns bewußt, daß es von uns, von unserer Arbeit abhängen wird, ob das werktätige Volk an Rhein und Ruhr in den kommenden Monaten alle diese Zusammenhänge erkennen wird, daß es erkennen wird, daß ohne die Vernichtung der Kriegsverbrecher, ohne das Mitbestimmungsrecht der Werktätigen, ohne die Überführung der Konzerne in die Hände des Volkes und ohne die Vernichtung der Großgrundbesitzer es keine Sicherung der Versorgung gibt, daß es erkennen wird, daß ohne die Vernichtung der Macht der deutschen Reaktion in den westlichen Besatzungszonen es in Deutschland nicht möglich ist, die Einheit unseres Vaterlandes herzustellen und freundschaftliche Beziehungen zu den Nachbarvölkern anzuknüpfen, und endlich, daß die sozialdemokratischen Genossen erkennen werden, daß die Voraussetzung für den erfolgreichen Kampf die Einheit der sozialistischen Arbeiterbewegung ist. Genossinnen und Genossen! Mit mir erklären Frauen und Männer aus der Kommunistischen Partei und aus den Reihen der Freunde der Einheit, daß wir zielbewußt und klar diesen Kampf fortführen werden, daß die werktätigen Massen an Rhein und Ruhr erkennen mögen, daß nur durch die Einheit der sozialistischen Arbeiterbewegung auch die Einheit Deutschlands garantiert werden kann. (Lebhafter Beifall.)

M ö s c h k a t (Potsdam): Ich will zum Bericht des Parteivorstandes über die Kulturpolitik der Partei sprechen. Der Genosse Pieck hat als wesentliche Punkte herausgehoben: erstens, daß die Schulreform ein sehr komplizierter Vorgang ist. Ich entnehme daraus, daß er den Parteigenossen auf den Weg geben wollte, daß sie diese Kompliziertheit sehen und begreifen und sich die Dinge nicht zu leicht machen.

Das zweite: die schwierigste Aufgabe innerhalb der Schulreform zur Demokratisierung der Schule ist die Schaffung einer demokratischen Lehrerschaft, d. h. die Auswahl und Ausbildung auf dem Boden der demokratischen Überzeugung stehender Lehrer. Wir, die wir uns mit der Lehrerbildung befassen, wissen, wie schwierig gerade diese